

## Schulcurriculum für das Fach Sozialwissenschaften in der Einführungsphase am VGK

Bezüglich der Reihenfolge der Themen in der Einführungsphase soll zu Beginn eines jeden Schuljahres eine kollegiale Absprache stattfinden, um aktuelle Themen ausreichend integrieren zu können.

Unterrichtsvorhaben im Inhaltsfeld I (Marktwirtschaftliche Ordnung):

1) Was heißt Wirtschaften?

2) Soziale Marktwirtschaft – welche Bedeutung haben Wirtschaftssysteme?

Inhaltsfeld / inhaltliche Schwerpunkte	konkretisierte Sachkompetenz (vgl. KLP S. 26/27)	konkretisierte Urteilskompetenz (vgl. KLP S. 27)	übergeordnete Methodenkompetenz, deren Erwerb in diesem Inhaltsfeld besonders gefördert wird (vgl. KLP S. 21-24)	übergeordnete Handlungskompetenz, deren Erwerb in diesem Inhaltsfeld besonders gefördert wird (vgl. KLP S. 21-24)
<b>Marktwirtschaftliche Ordnung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System</li> <li>- Ordnungselemente und normative Grundannahmen</li> <li>- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit</li> <li>- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses,</li> <li>- analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien,</li> <li>- analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität,</li> <li>- erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit,</li> <li>- benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems,</li> <li>- beschreiben das zugrundeliegende Markt-</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen,</li> <li>- beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der BRD,</li> <li>- bewerten die ethische Verantwortung von Konsumenten sowie Produzenten in der Marktwirtschaft,</li> <li>- erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten,</li> <li>- beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</li> <li>- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in</li> </ul>

<b>Inhaltsfeld / inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>konkretisierte Sachkompetenz</b> (vgl. KLP S. 26/27)	<b>konkretisierte Urteilskompetenz</b> (vgl. KLP S. 27)	<b>übergeordnete Methodenkompetenz,</b> deren Erwerb in diesem Inhaltsfeld besonders gefördert wird (vgl. KLP S. 21-24)	<b>übergeordnete Handlungskompetenz,</b> deren Erwerb in diesem Inhaltsfeld besonders gefördert wird (vgl. KLP S. 21-24)
	<p>modell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt,</li> <li>- beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der BRD wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes,</li> <li>- erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung,</li> <li>- erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen,</li> <li>- erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns.</li> </ul>	<p>und bewerten Interessenkonflikte,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen,</li> <li>- beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit</li> <li>- bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürger hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung ökonomischer Realität</li> <li>- bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten</li> </ul>	<p>(MK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> <li>- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</li> </ul>	<p>Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben im Inhaltsfeld II (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten):

1) *Was heißt Demokratie? – Grundlegende Theorien und die demokratische Ordnung des Grundgesetzes*

2) *Die Parteiendemokratie in der Krise? Funktionen, Entwicklung und Probleme der Parteien sowie deren Auswirkungen*

Inhaltsfeld / inhaltliche Schwerpunkte	konkretisierte Sachkompetenz (vgl. KLP S. 26/27)	konkretisierte Urteilskompetenz (vgl. KLP S. 27)	übergeordnete Methodenkompetenz, deren Erwerb in diesem Inhaltsfeld besonders gefördert wird (vgl. KLP S. 21-24)	übergeordnete Handlungskompetenz, deren Erwerb in diesem Inhaltsfeld besonders gefördert wird (vgl. KLP S. 21-24)
<p><b>Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie</li> <li>- Demokratietheoretische Grundlagen</li> <li>- Verfassungsgrundlagen des pol. Systems</li> <li>- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs</li> <li>- Gefährdung der Demokratie</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen,</li> <li>- ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein,</li> <li>- erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie,</li> <li>- erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit,</li> <li>- erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich - von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren,</li> <li>- erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen,</li> <li>- analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus,</li> <li>- vergleichen Programmaussagen von</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz,</li> <li>- erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft,</li> <li>- erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien,</li> <li>- bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite,</li> <li>- bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes,</li> <li>- bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</li> <li>- analysieren unterschiedl. Sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Per-</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> <li>- beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul>

<b>Inhaltsfeld / inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>konkretisierte Sachkompetenz</b> (vgl. KLP S. 26/27)	<b>konkretisierte Urteilskompetenz</b> (vgl. KLP S. 27)	<b>übergeordnete Methodenkompetenz,</b> deren Erwerb in diesem Inhaltsfeld besonders gefördert wird (vgl. KLP S. 21-24)	<b>übergeordnete Handlungskompetenz,</b> deren Erwerb in diesem Inhaltsfeld besonders gefördert wird (vgl. KLP S. 21-24)
	<p>politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen, ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein, unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie, - erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie.</p>	<p>Demokratie, - beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke), - beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen, - erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung.</p>	<p>spektiven (MK4) - ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente – , Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentation ohne entwickelte Alternativen (MK 14) - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)</p>	

Unterrichtsvorhaben im Inhaltsfeld III (Individuum und Gesellschaft):

1) *Alles geregelt? – Alltag und Alltagskonflikte: Gesellschaft im Nahraum*

2) *Wie frei ist der gesellschaftliche Mensch? Individualität und Zwänge im Leben von Jugendlichen*

Inhaltsfeld / inhaltliche Schwerpunkte	konkretisierte Sachkompetenz (vgl. Lehrplan S. 27/28)	konkretisierte Urteilskompetenz (vgl. Lehrplan S. 28/29)	übergeordnete Methodenkompetenz, deren Erwerb in diesem Inhaltsfeld besonders gefördert wird	übergeordnete Handlungskompetenz, deren Erwerb in diesem Inhaltsfeld besonders gefördert wird
<p><b>Individuum und Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialisationsinstanzen</li> <li>- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> <li>- Verhalten von Individuen in Gruppen</li> <li>- Identitätsmodelle</li> <li>- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte</li> <li>- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie</li> <li>- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit,</li> <li>- erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern,</li> <li>- erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern,</li> <li>- analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance,</li> <li>- analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen, erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus,</li> <li>- erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie,</li> <li>- bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit,</li> <li>- beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität,</li> <li>- bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale,</li> <li>- erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionisti-</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> <li>- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>- entwerfen für diskursive, simulative (und reale) sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen</li> </ul>

<b>Inhaltsfeld / inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>konkretisierte Sachkompetenz</b> (vgl. Lehrplan S. 27/28)	<b>konkretisierte Urteilskompetenz</b> (vgl. Lehrplan S. 28/29)	<b>übergeordnete Methodenkompentenz,</b> deren Erwerb in diesem Inhaltsfeld besonders gefördert wird	<b>übergeordnete Handlungskompetenz,</b> deren Erwerb in diesem Inhaltsfeld besonders gefördert wird
		schen Rollenkonzepts.	<p>fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> <li>- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> <li>- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</li> </ul>	<p>und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</p>